

Pressemitteilung

**Caritasverband
für die Stadt Köln e.V.**

Pressekontakt

Marianne Jürgens
Leitung Öffentlichkeitsarbeit

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Bartholomäus-Schink-Str. 6, 50825 Köln

Telefon: 0221 9 55 70-237
Telefax: 0221 9 55 70-230
marianne.juergens@caritas-koeln.de
www.caritas-koeln.de

Datum, 03.01.2023

Menschenwürde kennt nicht zweierlei Maß: Caritas Köln unterstützt Appell zur Abschaffung des Asylbewerberleistungsgesetzes

Viele Geflüchtete erhalten zum Leben lediglich Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz – und damit weniger als das neue Bürgergeld, das laut Gesetz das menschenwürdige Existenzminimum sicherstellen soll. Der Caritasverband Köln unterstützt als Mitzeichner **mit 61 weiteren Menschenrechtsorganisationen, Wohlfahrtsverbänden und Anwalt*innenverbänden** den Appell auf gleiches Recht auf Sozialleistungen für alle in Deutschland lebenden Menschen, ohne diskriminierende Unterschiede. Das Asylbewerberleistungsgesetz muss abgeschafft werden. Die Betroffenen müssen in das reguläre Sozialleistungssystem einbezogen werden.

Seit dem 1. Januar 2023 erhalten materiell bedürftige Menschen in Deutschland das sogenannte Bürgergeld. Das Bürgergeld tritt an die Stelle der bisherigen Hartz-IV-Leistungen. Geflüchtete wurden dabei allerdings nicht mitgedacht: Denn wie schon bei Hartz IV bleiben asylsuchende und geduldete Menschen auch vom Bürgergeld ausgeschlossen. Statt des regulären Sozialrechts gilt für sie das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Das Asylbewerberleistungsgesetz besteht seit 1993. Es ist ein Sonderrecht für geflüchtete Menschen. Das Leistungsniveau des Asylbewerberleistungsgesetzes unterschreitet das sozialrechtliche Existenzminimum erheblich. Die Regelsätze sind viel niedriger. Oft werden Geldleistungen durch Sachleistungen ersetzt, die die Menschen diskriminieren und entmündigen. Weil Sachleistungen den individuellen Bedarf nie wirklich decken können, stellen sie in der Konsequenz eine weitere drastische Leistungskürzung dar. Durch die fehlende Einbindung in das reguläre Sozialsystem werden die Betroffenen zudem von den Maßnahmen der Arbeitsförderung weitgehend ausgeschlossen.

Der ausführlichen Wortlaut und die Liste aller unterzeichnenden Organisationen des von PRO ASYL, BAfF e.V. und Flüchtlingsrat Berlin initiierten Appells ist im Caritas-Blog nachzulesen: <https://blog-caritas-koeln.de/.../menschenwuerde-kennt.../>